



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XXVI. Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Mittenwalde ihre Privilegien,  
am 22. April 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XXVI. Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Mittenwalde ihre Privilegien,  
am 22. April 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen für vns vnd vnsern lieben bruder, Marggraff fridrich den Jungsten, der zu seinen Mundigen Jaren noch nicht ist kumen, vnd tun kunt offentlich mit disem brief allen den, die en sehen oder horen lesen, das wir vnsern burgern zu Mittenwalde, die Nu sind ader noch zu komende sein, vnsern lieben getrewen, beweiset vnd bestetiget haben, Beuesten vnd bestetigen In mit diesem brief alle Ire freiheite, alle Ire gerechtikeite vnd alle Ire alde gewonheite vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalten bey Eren vnd gnaden, dar sy in vergangen cyten sind gewesen. Auch wollen wir vnd sollen In halten alle Ire briefe, die sie haben von fursten vnd furstynnen vnd wollen vnd sollen sie Sunder allerley hindernisse lassen vnd behalten mit allen gnaden, mit aller freyheit vnd gerechtikeit, bey allen Iren eygenen, lehenen vnd erben, als sie das vor haben gehabt vnd besessen. Auch wollen vnd sollen wir Rittern, knapen, burgeren vnd gepuren vnd allen lewten gemeinlichen beyde geistlichen vnd werltlichen halten Ire briefe vnd wollen sie lassen bey aller Irer freiheite, bey allen rechten vnd gnaden. Auch sollen vnd wollen wir vnd vnser erben des mit nichte gestaten oder geulwortten noch gunen, das sie oder Ir nachkomelinge aufzer Irer Stat geladen werden, one vmb hanthafftige tat; Sundern sie sollen zu rechte stan vor Irem Schulzen. Wer es auch, das in oder Iren erben, nachkomeligen, ennyge brief vergangen weren oder vergingen, die sollen vnd wollen wir vnd vnser Erben von worte zu worte nach dem laute der brief vnd als sie gewesen sein In wider geben, vernewen vnd bestetigen one giff vnd one gabe, vnd auch von vnseren Amptleuten nymmer in keinen gezeiten geirret, gehindert oder gekrengket, noch von der Marck verweist sollen werden, indhein weise, Sundern sie sollen dabey vngehindert, vngeirret vud vngekrengket ewiglichen bleiben In aller der masse, als sie von alders her gewest sind, als sie des vormals von den Marggraffen zu Brandenburg brife haben. Mit vrkund dieses brifes versigelt mit vnserm anhangenden Insigel, der geben ist zu Mittenwalde, am Sonnabende nach dem heiligen Oster tage, Nach Cristi vnsern herren gepurt vierczenhundert Jar vnd darnach Im ein vnd vierczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 14.

XXVII. Kurfürst Friedrich II. tilgt die an Achim von Bredow schuldigen 110 Schock Böhm. Groschen durch Anweisung auf die Zoll- und Mühlen-Einkünfte zu Mittenwalde,  
am 26. April 1446.

Wir friderich, von gots gnaden Marggrau zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnserem lieben getruwen Achim von bredow rechter redelicher schult schuldig sein vnd gelten sollen, vnd wollen hundert vnd czechen schogk an landeswerung, die wir denn furder In vnser vnd vnser lande nucz vnd fromen gewant vnd Im daruor zu eynem rechten widerkouffe